

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- **Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Riggenbachstrasse 16  
4600 Olten  
T +41 848 821 011  
weiterbildung.sozialarbeit@fhnw.ch

[www.fhnw.ch/soziale-arbeit](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit)  
[www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch](http://www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch)

Master of Advanced Studies MAS  
**Gesundheitsförderung und Prävention**





---

Master of Advanced Studies MAS  
Gesundheitsförderung und Prävention

---

Einführung	3
Ausgangslage und Zielsetzung	4
Programmstruktur	7
Umfang des MAS-Programms, Abschluss	10
Aufnahmekriterien	11
Certificate of Advanced Studies	
– CAS-Programme des Kernbereichs	12
– CAS-Wahlprogramme	18
Anmeldung und Kontakt	22

**[www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch](http://www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch)**

Gesundheitsförderung und Prävention, spezifisch psychosoziale Prävention, sind Praxisfelder mit wachsender gesellschaftlicher Bedeutung im Schnittfeld verschiedener Professionen, insbesondere Soziale Arbeit, Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Pflege, Personalmanagement, Medizin und öffentliche Kommunikation. Im Zentrum stehen die Bestrebungen, Ressourcen und Potenziale von Personen und Lebenswelten zu erhalten und auszubauen. Psychisches, soziales und körperliches Wohlbefinden sowie Gesundheitskompetenzen sollen gestärkt und Lebensbedingungen gesundheitsförderlich gestaltet werden.

# Ausgangslage und Zielsetzung

## Ausgangslage

Gesundheitsförderung und Prävention haben in den letzten Jahren an Bedeutung stark gewonnen. Es ist möglich, die Bedingungen für eine hohe Gesundheit aktiv zu gestalten. Zu diesen Bedingungen gehören sowohl die Einflussfaktoren der ökonomischen, der sozialen und der ökologischen Umwelt, die kulturellen, milieugeprägten Haltungen und Gewohnheiten als auch die individuellen Einstellungen und Verhaltensweisen. Gesundheit ist Ergebnis des Zusammenspiels aller dieser Faktoren, zusammen mit den Veranlagungen, die einem Menschen mitgegeben sind.

Gesundheit ist eine zentrale Lebensdimension für alle Menschen. Sie umfasst körperliche, psychische, soziale, kulturelle und weitere Aspekte. Gesundheitsförderung setzt auf die gesunden Kräfte von Einzelpersonen, Gruppen und sozialen Systemen. Sie stärkt und erweitert deren Potenziale, Kompetenzen und gesundheitlichen Ressourcen. Damit ergänzt sie die Prävention, die auf die Vermeidung oder Verminderung von Belastungen und unerwünschten Entwicklungen ausgerichtet ist.

Es sind die alltäglichen Lebenslagen, die wesentlich zum Erhalt und zur weiteren Stärkung einer hohen Gesundheit beitragen. Hier können Gesundheitsförderung und Prävention erfolgreich ansetzen: in Gemeinden und Quartieren, in Betrieben und Schulen, in sozialen und kulturellen Einrichtungen, aber auch über Medien vermittelt. Das Spektrum an Methoden ist breit, es reicht von öffentlicher Aufklärung über personenorientierte Beratung, Bildungsanlässe, partizipative Gestaltungsmöglichkeiten, Aktionen und Veranstaltungen bis hin zu strukturellen Interventionen auf ökonomischer, politischer oder rechtlicher Ebene. Die Bedingungen für eine hohe Gesundheit zu gestalten bedeutet, sich dieser Klaviatur von unterschiedlichen Zugangsweisen bedienen zu können – selbstverständlich in Arbeitsteilung unter verschiedenen Fachleuten. Erfolgreiche Gesundheitsförderung oder Prävention stützt sich auf ein theoretisches Fundament, auf Wirkungsmodelle und auf empirische Erkenntnisse. Für die Praxis der Gesundheitsförderung und der Prävention existieren spezifische Modelle zur Qualitätssicherung.

Deren Handhabung gewinnt an Bedeutung insbesondere bei den spezialisierten Fachstellen für Gesundheitsförderung und Prävention, aber auch bei der Projektförderung durch die öffentliche Hand oder durch Private. Dies wiederum ruft nach fundierter Weiterbildung. Sowohl Prävention als auch Gesundheitsförderung sind normative Konzepte: Das gemeinsame Ziel ist die Erhöhung von gesundheitlicher Chancengleichheit.

## Zielsetzungen

Im Master of Advanced Studies MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention erwerben die Teilnehmenden

- vertiefte Kenntnisse und umfassendes Wissen über Methoden, Theorien, Konzepte, Strategien der Gesundheitsförderung und der Prävention
- Wissen über den gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention
- Wissen über individuums- und gesellschaftszentrierte Aspekte von Gesundheitsförderung und Prävention
- Wissen über psychosoziale Interventionen auf individueller und struktureller Ebene unter Berücksichtigung des aktuellen, wissenschaftlich erwiesenen Kenntnisstandes
- Fähigkeit zur Analyse, Problembeschreibung, Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionen in Gesundheitsförderung und Prävention
- vertieftes Wissen über Projektmanagement, Qualitätsmanagement und -sicherung
- Fähigkeit zur Vermittlung und zur Öffentlichkeitsarbeit über Gesundheitsförderung und Prävention
- vertiefte Kompetenz zur Analyse und zu zielorientiertem Umgang mit sozialen und emotionalen Prozessen sowie zu interprofessioneller Zusammenarbeit



## Programmstruktur

Das Master of Advanced Studies MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention ist modular aufgebaut. Es setzt sich aus vier Certificate of Advanced Studies CAS-Programmen à je 15 mit total 60 ECTS-Kreditpunkten zusammen. Teile des MAS-Programms und der Reihenfolge sind wählbar. Die Teilnehmenden werden individuell über Ablauf und Aufbau des MAS-Programms beraten. Jedes CAS-Programm kann grundsätzlich auch einzeln besucht werden.

### **Pflichtprogramme**

Die Pflichtprogramme, die mit einem Certificate of Advanced Studies CAS abgeschlossen werden, bilden die fachlichen und methodischen Grundlagen des Master of Advanced Studies MAS-Programms Gesundheitsförderung und Prävention. Die folgenden CAS-Programme sind verpflichtend:

#### **CAS Gesundheitsförderung und Prävention – Grundlagen und Best Practice**

#### **CAS Gesundheitsförderung und Prävention – Projekte leiten**

#### **CAS Prozessintegration und MAS Thesis**

Das CAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention – Projekte leiten geht davon aus, dass die Teilnehmenden Vorwissen in Gesundheitsförderung und/oder Prävention mitbringen. Es wird deshalb als Aufbauprogramm empfohlen.

Ein CAS-Wahlprogramm (siehe Seite 8) kann an beliebiger Stelle eingefügt werden. Das CAS-Programm Prozessintegration und MAS Thesis schliesst das MAS-Programm ab.

### **Wahlprogramme**

Das Wahlprogramm erweitert und vertieft methodische Aspekte, Bereiche spezifischer Berufsfelder oder Leitungsfunktion. Die folgende Liste ist nicht abschliessend (Stand Januar 2020).

#### Vertiefung Methoden

- Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm Psychosoziale Beratung
- Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm Ethische Entscheidungsfindung

#### Vertiefung Berufsfelder

- Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm Spezialisierung in Suchtfragen
- CAS Systemische Schulsozialarbeit: Professionelle Praxis

#### Vertiefung Leitungsfunktion (Beispiele)

- CAS Leiten von Teams
- CAS Organisationsentwicklung OE

Das Thema der MAS Thesis kann im Rahmen der Thematik des MAS-Programms Gesundheitsförderung und Prävention frei gewählt werden. Die Thesis und die sie begleitenden Veranstaltungen dienen der anwendungsbezogenen Ergänzung und der Integration des Wissens aus den besuchten CAS-Programmen.

### **Methodisch-didaktisches Konzept**

Die Weiterbildung im Rahmen des MAS-Programms orientiert sich an den Teilnehmenden. Sie bezieht deren fachliches Wissen und deren Erfahrungen mit ein. Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, ihre Praxisfragen und -anliegen einzubringen und zu bearbeiten. Die CAS-Programme bestehen aus Vorbereitungen im Selbststudium, Präsenzzeiten und vertiefender Nachbearbeitung.

Das Erlangen vertiefter fachlicher und methodischer Kompetenz setzt immer die Bereitschaft zur Reflexion eigener Haltungen und Erfahrungen voraus. Die Programmleitung sorgt für ein Lernklima, das einen offenen Dialog ermöglicht.

### **Dozierende**

Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachleute in den jeweiligen Fachgebieten. Sie verfügen über einschlägige Praxiserfahrung sowie methodisch-didaktische Kompetenzen.

### **Programmabschluss**

Master of Advanced Studies MAS FHNW Gesundheitsförderung und Prävention

Master of Advanced Studies MAS FHNW Health and Prevention

### **Ort**

Der Unterricht findet an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit in Olten statt, wenige Gehminuten vom Bahnhof SBB entfernt.

### **Programmstart und Kosten**

Der Programmstart der einzelnen CAS-Programme, die Daten sowie die Kosten sind online abrufbar:

[www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung)

[www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch](http://www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch)

Zusätzliche Auslagen entstehen für Anreise, Verpflegung, Spezialliteratur und allfällige Prüfungswiederholungen.

### **Programmleitung**

Prof. Felix Wettstein, Dozent, lic. phil., Pädagoge

## **Umfang des MAS-Programms, Abschluss**

### **Umfang des MAS-Programms**

Das Master of Advanced Studies MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention umfasst 60 ECTS-Kreditpunkte. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 1800 Stunden. Dieser Arbeitsaufwand beinhaltet Präsenz, begleitetes Selbststudium, Selbststudium und individuelle Wissenserweiterung, Supervision, Intervision, Leistungsnachweise und MAS Thesis.

Die CAS-Programme umfassen in der Regel 15 ECTS-Kreditpunkte, was einem Aufwand von je 450 Stunden entspricht.

### **MAS-Programmabschluss**

Das ganze MAS-Programm besteht aus vier CAS-Programmen, die je mit einem Certificate of Advanced Studies CAS abgeschlossen werden und auch separat belegt werden können. Das MAS-Programm wird durch das CAS-Pflichtprogramm Prozessintegration und MAS Thesis abgeschlossen.

Jedes CAS-Programm schliesst mit einem Leistungsnachweis ab, der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Certificate of Advanced Studies CAS FHNW bestätigt.

Das MAS-Programm kann innerhalb von zweieinhalb bis sechs Jahren abgeschlossen werden und wird mit einem Master of Advanced Studies MAS FHNW Gesundheitsförderung und Prävention bestätigt.

### **ECTS-System**

Das gesamte MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention entspricht gemäss European Credit Transfer System (ECTS) 60 Kreditpunkten (pro CAS 15 Kreditpunkte). Die Qualifikation unterliegt einer Bewertungsskala von 1 bis 6. Dank dem ECTS-System kann das erfolgreich abgeschlossene MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention in Europa als Leistungsnachweis angerechnet werden.

## **Aufnahmekriterien**

### **Aufnahmekriterien**

Das Master of Advanced Studies MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention richtet sich an Fachpersonen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und verwandten Fachgebieten. Die Personen verfügen über einen Abschluss einer Hochschule, einer Höheren Fachschule oder eine vergleichbare Qualifikation. Ausserdem erbringen sie den Nachweis von einschlägiger Berufspraxis von mindestens zwei Jahren Dauer nach dem höchsten Bildungsabschluss. Über Ausnahmen entscheidet die MAS-Programmleitung.



# Certificate of Advanced Studies

## CAS-Programme des Kernbereichs

---

### Gesundheitsförderung und Prävention – Grundlagen und Best Practice

15 ECTS

Prof. Irene Abderhalden

---

Gesundheitsförderung und Prävention stärken die Leistungsfähigkeit der Gesamtgesellschaft; sie fördern und bewahren die Lebensqualität der Bevölkerung. Zentrale Orientierung für das CAS-Programm bietet die salutogenetische Orientierung sowie die enge Verbindung von personenbezogenen und strukturellen Einflussfaktoren auf die menschliche Gesundheit. Wichtige Leitkonzepte bilden Empowerment, gesundheitliche Chancengleichheit und soziale Unterstützung.

Als Grundlagenprogramm beleuchtet dieser CAS systematisch, theoriegestützt und mit vielfältigen praktischen Erfahrungen illustriert die Breite des Handlungsfeldes Gesundheitsförderung und Prävention.

#### Kompetenzen

Die Teilnehmenden erwerben:

- Kenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention, deren Relevanz für die personen- oder strukturorientierte Arbeit
- einen Überblick über Arbeitsweisen, Zugänge zu unterschiedlichen Zielgruppen sowie über die Themenfelder von Gesundheitsförderung und Prävention
- Fähigkeiten, gesundheitsförderliche und präventive Aktivitäten in verschiedenen Lebensfeldern (Settings) zu analysieren und zu konzipieren
- Wissen über eigene soziale und emotionale Kompetenzen und Grenzen

#### Leitidee

Begriffe, Modelle und Konzepte von Gesundheitsförderung und Prävention

- Begriff Gesundheit, Erklärungsmodelle, Gesundheitsdeterminanten
- Basisdokumente der Gesundheitsförderung, Konzepte der Prävention
- Salutogenese, Empowerment, Resilienz, Gesundheitskompetenz

Bezugswissenschaften Gesundheitssoziologie, Gesundheitspsychologie und Ethik

- Einführung Gesundheitssoziologie, gesundheitliche Chancengleichheit
- Gesundheitspsychologische Modelle und Theorien für Gesundheitsförderung und Prävention
- Ethische Reflexion über Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention

Der Setting-Ansatz in Gesundheitsförderung und Prävention

- Setting-Analyse unter salutogenetischem Blickwinkel
- Gesundheitsförderung in Betrieben, in Gemeinden, in Schulen
- Verknüpfungen mit nachhaltiger Entwicklung und Lebensqualität

Methodisches Handeln in Gesundheitsförderung und Prävention

- Methoden der direkten Kommunikation: salutogenetisch orientierte Beratung; Bildungsanlässe organisieren/moderieren
- Strukturelle Methoden: partizipative Planung; politische Interventionen

Ausgewählte Ziel- und Anspruchsgruppen

- Familien und Erziehungskompetenz/Männer-, Frauengesundheit
- Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen und Migranten
- Gesundheitsförderung und Prävention in/mit ausgewählten Altersgruppen

Ausgewählte thematische Vertiefungen/Programmabschluss

- Stressbewältigung, Coping
- Gesundes Körpergewicht
- Umwelteinwirkungen auf Gesundheit
- Präsentation der Settinganalysen, Programmabschluss

#### Leistungsnachweis

(zweiteilig): schriftliche Einzelarbeit zur Reflexion einer Theorie, eines Modells in neuem Anwendungskontext sowie ein Institutionenporträt als Kleingruppenarbeit

#### Dozierende

Referentinnen und Referenten von Gesundheitsförderung Schweiz, von Public Health Schweiz, der Stiftung Radix Gesundheitsförderung, der Universitäten Zürich und Basel sowie der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

#### Programmleitung

Prof. Irene Abderhalden

T +41 62 957 29 16

irene.abderhalden@fhnw.ch

---

**Gesundheitsförderung und Prävention – Projekte leiten**

15 ECTS

Prof. Felix Wettstein

---

Projekte sind zentrale Gestaltungsmittel in der praktischen Umsetzung von Gesundheitsförderung und psychosozialer Prävention. Projekt- und Kooperationsmanagement bilden das Rüstzeug zur Begründung, Planung, Durchführung, Überwachung und Evaluation von Projekten im Umfeld von Gesundheitsförderung und Prävention. Anhand einschlägiger Projektmanagement-Tools planen die Teilnehmenden ein eigenes Projekt und führen es zumindest teilweise während des Unterrichts durch. Sie erhalten Beratung, unterstützen sich gegenseitig und dokumentieren ihre Arbeit in Lernberichten. Ausserdem werden die verschiedenen Rollen innerhalb des Projektmanagements reflektiert und geübt.

**Kompetenzen**

Die Teilnehmenden erwerben:

- Fähigkeiten zur Analyse, Problembeschreibung, Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionen in Gesundheitsförderung und Prävention, insbesondere in Projektform
- differenziertes und vertieftes Verständnis des Kontextes von Problem- und Ressourcenperspektiven
- vertiefte Kompetenz zur Analyse und zum zielorientierten Umgang mit sozialen und emotionalen Prozessen sowie zur interprofessionellen Zusammenarbeit
- Kompetenz zur Rollengestaltung in zwischenmenschlichen und beruflichen Beziehungen

**Leitidee**Grundlagen des Projektmanagements

- Grundlagen und Instrumente des Projektmanagements, im Speziellen für Projekte der Gesundheitsförderung und der Prävention
- Einführung in die Arbeit mit dem Qualitätssystem und Projektmanagement-Tools
- Kennenlernen aktueller Projekte und Programme im Vergleich

Planungsgrundlagen des Projektmanagements

- Erstellen einer Projektskizze, Entwicklung zu einem Projektkonzept
- Projekt-Assessment: Ermittlung von gesundheitlichen Problemlagen und Entwicklungschancen
- Formulierung der Projektziele, Indikatoren, Massnahmen und Meilensteine/Etappen
- Trägerschaft, Kooperationen, Budget, Finanzierung

Kooperationsmanagement I

- Interdisziplinäre, interinstitutionelle, interprofessionelle Zusammenarbeit: Grundbegriffe, Bezugswissen Systemtheorie
- Vernetzungsanalysen von Organisationen sowie Kooperationsplattformen

Planung und Steuerung der Projektdurchführung

- Steuerungsinstrumente für die Durchführungsphase
- Ressourcenplanung, Controlling, laufende Dokumentation
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu Projekten

Kooperationsmanagement I

- Kooperationskultur
- Ethische Aspekte in Kooperationen, Coopetition – Konkurrenz und Kooperation

Evaluation, Monitoring

- Erhebungen, Datensammlung, Aufbereitung, Darstellung der Ergebnisse; Berichterstattung

**Leistungsnachweis**

Bericht über das durchgeführte und evaluierte Projekt

**Dozierende**

Referentinnen und Referenten von Gesundheitsförderung Schweiz, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW sowie Fachpersonen aus Coaching und Organisationsentwicklung

**Programmleitung**

Prof. Felix Wettstein

T +41 62 957 21 54

felix.wettstein@fhnw.ch

---

**Prozessintegration und MAS Thesis**

15 ECTS

Nico Scheidegger, MA

---

Das Master of Advanced Studies MAS-Programm Gesundheitsförderung und Prävention fördert die Entwicklung der wissenschaftsorientierten und methodischen Fähigkeiten in der Gesundheitsförderung und Prävention und schliesst mit einer MAS Thesis, in der eine Integration der verschiedenen Wissensgebiete und Teilkompetenzen von den Teilnehmenden vollzogen und in einer schriftlichen Arbeit dargelegt wird. Das CAS-Programm Prozessintegration und MAS Thesis reflektiert und unterstützt diesen Prozess. Dabei stehen die Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen im Zentrum, die

- eine Reflexion der eigenen Lernprozesse,
- eine systematische und auf konkrete Herausforderungen bezogene Erweiterung eigenen Wissens und Könnens sowie
- eine Beförderung der Selbstorganisation eigener Lernprozesse und der produktiven Unterstützung der Lernprozesse anderer in Gruppen stärken.

Das Thema der MAS Thesis kann im Rahmen der Thematik des MAS-Programms Gesundheitsförderung und Prävention frei gewählt werden. Die Thesis und die sie begleitenden Veranstaltungen dienen der anwendungsbezogenen Ergänzung und der Integration des Wissens aus den besuchten CAS-Programmen.

**Kompetenzen**

Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit

- eine MAS Thesis zu verfassen
- Ergebnisse eigener Reflexion und Recherchen zu präsentieren

**Leitidee**

- Grundprinzipien des Umgangs mit dem eigenen Wissen und Können
- Recherchetechniken und reflektierter Umgang mit Fachliteratur
- Wissenschaftsorientiertes Schreiben
- Schriftliche Arbeiten gut dargestellt und präsentiert
- Verfassen der MAS Thesis
- Individuelle Begleitung durch eine Expertin oder einen Experten

**Programmleitung**

Nico Scheidegger, MA

T +41 62 957 26 17

nico.scheidegger@fhnw.ch



# Certificate of Advanced Studies

## CAS-Wahlprogramme

### Vertiefung Methoden

---

**Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm** 15 ECTS

#### **Psychosoziale Beratung**

Prof. Dr. Günther Wüsten

---

Beratung ist eine weit verbreitete, vielfältige Hilfeform und eine der wichtigsten Methoden sozial-arbeiterischer, sozialpädagogischer und psychosozialer Arbeit. Einerseits versteht sich Beratung als eigenständige Methode, praktiziert an Beratungsstellen, andererseits als permanentes Hilfsangebot in nahezu allen Formen der Sozialen Arbeit, wie etwa der Einzelfallhilfe, der Gruppen- und Gemeinwesenarbeit oder der Betreuung, Erziehung und Pflege.

Psychosoziale Beratung fokussiert auf die Interaktion von Individuum und Umgebung. Beratung kann als Lernsituation verstanden werden, in der es um die Initiierung von Veränderungsprozessen geht. Motivationale Prozesse und das Stärken der Fähigkeiten der Klientin oder des Klienten sind wichtige Wirkfaktoren in der Beratung.

#### **Wählbare CAS-Programme**

- CAS Methoden und Konzepte der psychosozialen Beratung
- CAS Zielorientierte Beratung bei Störungen der psychosozialen Gesundheit
- CAS Handlungs- und ressourcenorientierte Beratung
- CAS Ressourcenorientierte Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern

#### **Programmleitung**

Prof. Dr. Günther Wüsten

Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Dipl. Sozialpädagoge FH  
guenther.wuesten@fhnw.ch

Detailinformationen: Broschüre «Master of Advanced Studies MAS Psychosoziale Beratung»  
Bestellmöglichkeit per E-Mail [weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch) oder Download unter [www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas)

---

**Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm** 15 ECTS

#### **Ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft**

Prof. Sonja Hug

---

Die Teilnehmenden erwerben Wissen und Kompetenzen, um in einem immer komplexer werdenden Umfeld professionsethische Grundlagen zu vertreten, verantwortungsvoll Entscheidungen zu treffen und ausgehend von ethischen Reflexionen Abläufe und Strukturen für die eigene Institution zu entwickeln. Der Selbstreflexion eigener Werteorientierung kommt dabei genauso eine zentrale Rolle zu wie der Vermittlung ethischer Theorie.

#### **Wählbare CAS-Programme**

- CAS Ethische Reflexion im beraterischen Alltag
- CAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisationen
- CAS Verteil- und Solidargerechtigkeit

#### **Programmleitung**

Prof. Sonja Hug

dipl. Sozialarbeiterin FH, Supervisorin BSO  
[sonja.hug@fhnw.ch](mailto:sonja.hug@fhnw.ch)

Detailinformationen: Broschüre «Master of Advanced Studies MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft». Bestellmöglichkeit per E-Mail [weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch) oder Download unter [www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas)

# Certificate of Advanced Studies

## CAS-Wahlprogramme

### Vertiefung Berufsfelder

---

**Ein CAS-Programm aus dem MAS-Programm**  
**Spezialisierung in Suchtfragen**

15 ECTS

Prof. Urs Gerber

---

Fachleute im Suchtbereich sind in ihren Tätigkeitsfeldern häufig und in unterschiedlicher Form mit komplexen Fragestellungen der Suchthematik konfrontiert. Die Organisationen der Suchthilfe zeichnen sich durch eine immer grössere Spezialisierung aus und damit einhergehend auch durch eine grössere Segmentierung der verschiedenen Angebote: Aufteilung der Hilfsangebote nach legalen und illegalen Substanzen, nicht stoffgebundenen Suchtformen, nach Prävention, Früherkennung, Überlebenshilfe, Beratung, Therapie und Repression. Dies stellt hohe Anforderungen an das suchtspezifische Wissen und Handeln und an die Fähigkeiten zur Kooperation und Koordination der Fachleute.

**Wählbare CAS-Programme**

- CAS Grundlagen der Suchtarbeit
- CAS Praxis der Suchtberatung

**Programmleitung**

Prof. Urs Gerber

lic. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

urs.gerber@fhnw.ch

Detailinformationen: Broschüre «Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen». Bestellmöglichkeit per E-Mail [weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch](mailto:weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch) oder Download unter [www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/mas)



## Anmeldung und Kontakt

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem integrierten Anmeldeformular an die Weiterbildungsadministration. Der Anmeldung sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Lebenslauf
- Diplomkopie der Ausbildung
- Schriftliche Darlegung der Motivation

Über die Aufnahme entscheidet die MAS-Programmleitung. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Berücksichtigung der Interessentinnen und Interessenten erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

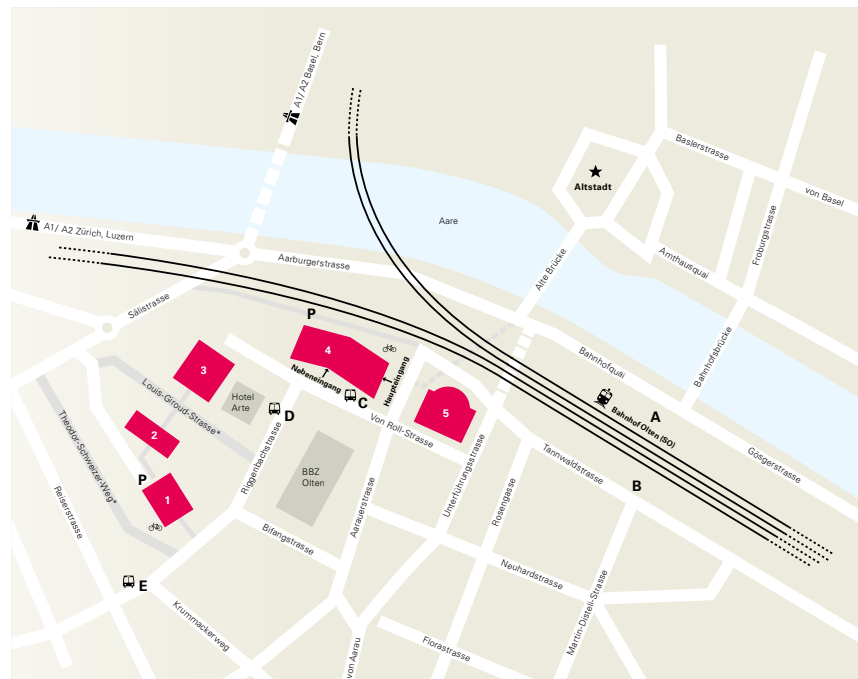
### MAS-Programmleitung

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Prof. Felix Wettstein  
T +41 62 957 21 54  
felix.wettstein@fhnw.ch

### Kontakt

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Christina Corso, Programmkoordination  
T +41 62 957 20 39  
christina.corso@fhnw.ch  
weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch

## Lageplan Olten



- 1 Rigenbachstrasse 16 (ORI) 2 Halle 20 (OHA) 3 Sälipark (OSP), Louis-Giroud-Strasse 26  
4 Von Roll-Strasse 10 (OVR) 5 Tannwaldstrasse 2 (OTA)  
P Parkplätze Zufahrt via Sälistrasse 🚲 Velo-Parkplatz  
A Bahnhof Olten B Ausgang nach Gleis 12 Bildungsstadt Bifang C Fachhochschule  
\*Nur Fussweg

### Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

#### Hochschule für Soziale Arbeit

Weiterbildungsadministration  
Rigenbachstrasse 16  
4600 Olten

T +41 848 821 011  
weiterbildung.sozialearbeit@fhnw.ch  
www.fhnw.ch/soziale-arbeit

Konzept: Felix Weishaupt  
Produktion: Astrid Fischer  
Fotografien: Gerhard Krischker  
Korrektur: Alain Vannod  
Ausgabe: Oktober 2021  
Copyright: Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Die Angaben in dieser Broschüre haben informativen Charakter und keine rechtliche Verbindlichkeit. Änderungen und Preisanpassungen bleiben vorbehalten.